

Umwelt

Hunde Badeplatz an der Ache

Nicht alle Menschen wollen ihren Badeplatz mit Tieren teilen. In Dornbirn gibt es seit einigen Jahren für die Hundehalter und ihre Vierbeiner zwei Stellen an der Dornbirner Ache mit „Hunde-Vorrang.“ Neben dem Holzlagerplatz Waldfried im Gütle sowie beim Platz gegenüber dem Tierheim; dieser wurde kürzlich neu beschildert, um Missverständnisse auszuräumen. „Die Achauen gehören zu den beliebtesten Naherholungsgebieten in unserer Stadt. Mit gut durchdachten und klaren Regeln wollen wir das Zusammenleben der Nutzerinnen und Nutzer in diesem Bereich verbessern“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Der Badeplatz für Hunde wird sehr gut angenommen. Wer sich von spielenden und badenden Hunden nicht gestört fühlt, kann selbstverständlich auch hier baden.

In Dornbirn gibt es rund 1.850 Hunde. Als Familienhund, Begleiter und Gefährte, Hofhund oder Wachhund sind sie treue Freunde ihrer „Frauchen“ oder „Herrchen“. In den vergangenen Jahren wurden von der Stadt verschiedene Maßnahmen gesetzt, um ein gutes Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme zu fördern. Zudem wurden die Angebote für Hundehalterinnen und -halter verbessert. Gratis Hundekotsäckchen, ein Hundebadeplatz sowie eine neue Spielwiese für Hunde im Gebiet Martinsruh, gegenüber dem Hundesportplatz wurden eingerichtet. „Diese Maßnahmen haben das Zusammenleben nicht nur in den Achauen erheblich verbessert. Wichtig ist auch die Unterstützung der Stadt für Hundekurse; Gutscheine dafür werden bei der Neuanmeldung ausgegeben“, ergänzt Bürgermeisterin Andrea Kaufmann.

Für jeden in Dornbirn neu angemeldeten Hund erhält der Besitzer einen Gutschein in der Höhe von 40 Euro, den er nach absolviertem Kurs beim Dornbirner Hundesportverein oder einem anderen Anbieter eines solchen Trainings im Rathaus einlösen kann. Gemeinsam mit einer Bestätigung, den Kurs absolviert zu haben und dem Gutschein, kann die Unterstützung im Rathaus angefordert werden. Pro Jahr werden rund 100 dieser Gutscheine eingelöst. Das ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Hundehalter äußerst verantwortungsbewusst handeln. Verbessert hat sich in den vergangenen Monaten auch die Sauberkeit in den Achauen. Zwar gibt es immer noch schwarze Schafe, die ihren Müll nicht richtig entsorgen, sie wurden aber deutlich weniger. Neben laufender Bewusstseinsbildung wurden die Intervalle für die Reinigung gerade an schönen Badetagen ausgeweitet. Positiv auf die Disziplin hat sich auch die regelmäßige Präsenz der Fahrradgruppe der Stadtpolizei ausgewirkt.